

Engagement für Afghanistan

Laila Noor besuchte Neujahrsempfang des Bundespräsidenten in Schloss Bellevue

Aufgrund ihres Engagements für Frauen und Mädchen in Afghanistan wurde die Lesumerin Laila Noor zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten nach Berlin eingeladen.

NORD Auf Vorschlag des Bremer Rathauses nahm die in Bremen-Nord wohnende afghanische Modedesignerin Laila Noor am Neujahrsempfang für verdiente Bürger auf Schloss Bellevue in Berlin teil. Begleitet wurde sie von Bremens Bevollmächtigter beim Bund, Staatsrätin Dr. Kerstin Kießler. Eingeladen hatte Bundespräsident Horst Köhler.

Laila Noor ist die Tochter des letzten frei gewählten Bürgermeistermeisters von Kabul. Im Jahr 1979 floh sie mit ihrer Familie aus Afghanistan nach Deutschland – erst nach Bremerhaven, dann nach Bremen-Nord, wo sie heute lebt.

Nach ihrer Flucht engagierte sich Laila Noor für Frauen in Afghanistan. Sie hält politische Vorträge über ihr Land und organisiert Ausstellun-



Laila Noor im Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Foto: Senatspressestelle

gen. Damit, sowie mit ihren Aussagen über ihre zerstörte Heimat und die dortige Rolle der Frau, erfährt sie ein großes Interesse.

Laila Noors Ziel ist es, mithilfe von Kunst und Kultur in den Dialog zu treten. Sie hat sich zusammen mit weiteren Frauen zur Independent Afghan Women Association

zusammengeschlossen und verfolgt ehrenamtlich unter anderem das Ziel, die Erziehung sowie Bildung von Mädchen und Frauen in Afghanistan zu fördern.

Dafür unterstützt die Lesumerin die Aufklärungsarbeit, den Auf- und Ausbau von Schulen mit uneingeschränktem Zugang für

Mädchen, die Förderung der Bildung und Ausbildung für Witwen, behinderte Mädchen und Frauen sowie eine psychische Förderung traumatisierter Kinder und Frauen. Ihrem Engagement sind der Aufbau und die Finanzierung zweier Schulen für 4.500 Kinder in Afghanistan zu verdanken. (eb)